

Nächster Schritt zur Erdöl-Bohrung

Konsortium will weitere Hürde im Verfahren nehmen

OTTERSTADT/VG RHEINAUEN. Das Konsortium, das zwischen Otterstadt und Waldsee nach Erdöl bohren möchte, hat dem Bergbauamt in Mainz Pläne für den Bohrplatzbau vorgelegt. Jetzt soll die Gemeinde Stellung nehmen.

Die Firmen Neptune Energy und Palatina Geocon, die seit dem Jahr 2008 in Speyer Erdöl fördern und dies seit Jahren auch von einem Feld an der Landesstraße 534 zwischen Waldsee und Otterstadt aus planen, wollen die nächste Hürde im Genehmigungsverfahren für ihr Projekt nehmen. Dem Landesamt für Geologie und Bergbau (LGB) liegt ein entsprechender Sonderbetriebsplan für den Bohrplatzbau vor, über den es zu entscheiden hat. Die Verbandsgemeinde Rheinauen wird nun für die Ortsgemeinde Otterstadt um Stellungnahme zu dem Plan gebeten. Darüber informierte jüngst der Leitende Beamte der Verbandsgemeindeverwaltung, Detlef Schneider.

Nach seinen Angaben wurden der Verwaltung sowie weiteren beteiligten Behörden in dem Genehmigungs-

verfahren, wie die Kreisverwaltung und die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd, eine Frist bis 11. Juli für eine Rückmeldung auf den 52 Seiten umfassenden Plan gesetzt. Die vorgesehene Erdöl-Bohrung ist in Otterstadt seit Jahren umstritten. Die Gemeinde ging auch vor Gericht gegen das Projekt vor – bislang vergeblich. Verantwortliche in der Verwaltung und in der Kommunalpolitik empfinden die knapp vierwöchige Frist kurz vor dem Sommerferien als zu kurz für eine Stellungnahme, für die die politischen Gremien – vor allem in Otterstadt – und Rechtsanwalt Thomas Jäger (Würzburg) einbezogen werden sollen. Schneider hat das Bergbauamt deshalb um Fristverlängerung gebeten.

Bis eine Erdöl-Bohrung genehmigt werden kann, bedarf es eines mehrstufigen Verfahrens. Dazu gehören auch Sonderbetriebspläne für den Bohrplatzbau und später für die Bohrung selbst. Der Sonderbetriebsplan für die Bohrung liegt dem LGB noch nicht vor. Nach Angaben von Neptune-Sprecherin Silke Bender wird er derzeit vom Konsortium erstellt. |nhe



Wenn das Bergbauamt das Projekt genehmigt, soll hier – an der Landesstraße zwischen Otterstadt (im Hintergrund) und Waldsee – eines Tages nach Erdöl gebohrt werden.

ARCHIVFOTO: KLAUS LANDRY